

# Individuelle Förderung hilft bei der Lehrstellensuche

*Viele Unternehmen haben heute Schwierigkeiten, adäquat ausgebildete Lehrlinge zu finden. Tatsache ist: Die Schule hat heute nur noch eine begrenzte Wirkung als Vorbereitung auf die Berufsausbildung.*

DANIEL HEIZ\*

Wer sich erfolgreich bei der Lehrstellensuche durchsetzen will, ist mehr denn je auf eine individuelle Förderung angewiesen. Auch Gewerbe und Industrie haben ein Interesse an massgerechter Förderung der Schulabgänger. Auf die Ausschreibung einer Lehrstelle melden sich bei einer Bank oft bis zu 100 Schüler. Nach der ersten Sichtung und einem Eignungstest erfüllen dann nur noch drei die Anforderungen des Unternehmens.

## Menschen am falschen Ort

Das Berufsleben befindet sich in ständigem Wandel, und die Ar-

beitswelt verändert sich sehr schnell. Beim Lehreintritt muss man heute so viel wissen, wie vor 20 Jahren beim Lehrabschluss. Dazu kommen die Eignungstests, die eine immer dominierendere Rolle spielen. Unsere Jungen sind darauf angewiesen, im entscheidenden Moment die richtigen 10 Prozent ihres Wissens abrufen zu können.

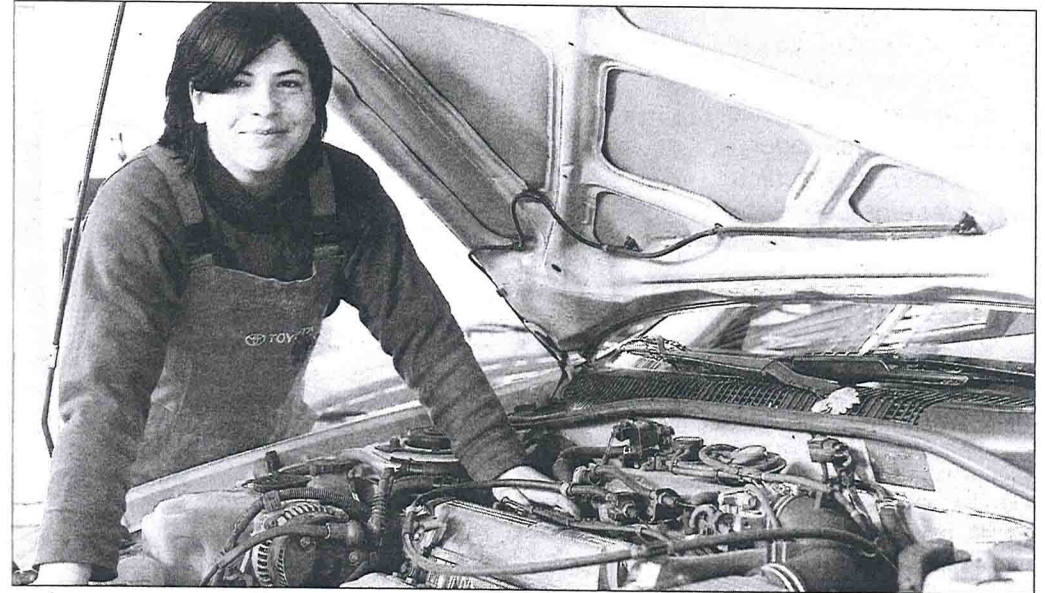
Der Mensch kann sich dann am besten entfalten, wenn er seine individuellen Fähigkeiten richtig einsetzen kann. Ist es nicht genau die Individualität des Menschen, die zu unserem Vorteil massiv gefördert werden sollte? Es kann festgestellt werden, dass die Grossunternehmen in der Regel für alle Lehrlinge den gleichen Eignungstest verwenden. Das benachteiligt viele Jugendliche, und das Unternehmen sieht sich früher oder später vor grosse Probleme gestellt.

## Erwachsene keine Vorbilder

Eine weitere Tatsache ist, dass man als Eltern, Lehrer oder Lehrlingsverantwortliche selbst oft überfordert ist und damit dem Nachwuchs nur eine ungenügen-

de Hilfestellung bieten kann. Dass Migrationsfamilien noch viel grössere Probleme in dieser Richtung haben, liegt auf der Hand.

Wer ist nun Schuld an diesem Dilemma, sind es wirklich «nur» unsere Jungen? Das internationale Gallup-Institut hat folgende Zahlen aus dem Jahre 2003 über Verhalten und Einstellung der Erwachsenen in der Berufswelt veröffentlicht: 88 Prozent aller Mitarbeitenden in Unternehmen haben Probleme in ihrem Job. Es gibt eine Vielzahl an Gründen – am falschen Platz, überfordert, unterfordert, überlastet, Teamprobleme, Identifikationsprobleme, Mobbing – die Liste liesse sich beliebig verlängern. Von diesen machen 70 Prozent bloss Dienst nach Vorschrift, weitere 18 Prozent haben ihre Stelle innerlich bereits gekündigt. Wie sollen Unternehmen da noch funktionieren, und wie können wir unseren Jugendlichen gleichzeitig Vorbild und Motivation sein? Eine weitere Erkenntnis der Studie: Die krankheitsbedingten Absenzen am Arbeitsplatz haben 2003 um 15 Prozent zugenommen. Das Schlimmste daran: 80 Prozent davon sind



Nur wer seine individuellen Fähigkeiten richtig einsetzt, kann sich entfalten.

BILD: SUSANN BASLER

psychische Probleme.

Diese Zahlen sind deprimierend, und man fragt sich zwangsläufig, wie unsere Jungen mit solchen Rahmenbedingungen eine Chance für eine erfolgreiche Zukunft erhalten sollen. Die Lösung liegt in der individuellen Förderung. Jeder Einzelne zählt dabei und verdient die professionelle

Unterstützung seiner Fähigkeiten. Diese geht weit über das heutige Angebot der staatlichen Schulen hinaus.

Nur wenn wir unsere Jugend ernst nehmen, die individuellen Stärken jedes Einzelnen fördern und seine Persönlichkeit stärken, werden die Jugendlichen ihre Ausbildungen mit Mut in Angriff

nehmen, durchstehen und mit einem erfolgreichen Lehrabschluss krönen. Betrachten wir die Welt doch einmal aus der Perspektive der Jugendlichen. Tun wir dies, stehen wir alle als Gewinner da.

\* Daniel Heiz ist Persönlichkeitsbildner, Inhaber der pmh GmbH in Bösigen-Bern und Autor des Bestsellers «Erfolg = kein Zufall».